



Lehrlingsmesse im Walgau als Publikumsmagnet



Bei der Lehrlingsmesse 2015 wurden 61 Lehrberufe vorgestellt.



Die Moderatoren Christina Jenny und Vivian Krietschnig

Viele Jugendliche nutzten die Gelegenheit, sich persönlich zu informieren und die 40 Aussteller der Lehrlingsmesse in der Tennishalle Nenzing freuten sich über den Besucheransturm.

„Die Lehrlingsmesse 2015 war ein voller Erfolg“, berichtet Alexander Krista, Vorsitzender von „Lehre im Walgau“. 61 Lehrberufe konnten die jugendlichen Besucher vor Ort ausprobieren. Daneben gab es ein tolles Rahmenprogramm. Moderiert wurde die Messe erstmalig von einem Lehrlingsteam, das souverän auf der Bühne und bei den Schätzspielen agierte. Gekonnt interviewten die Lehrlinge Landtagspräsident Harald Sonderegger, Bürgermeister Michael Tinkhauser, WK-Präsident Manfred Rein und Christine Raggl von der Arbeiterkammer bei der Messe-Eröffnung, die mit den Walgauer Bürgermeistern und vielen weiteren Ehrengästen sehr prominent besucht war.

Jugendliche und Eltern begeistert

Im Mittelpunkt allerdings standen die Jugendlichen und ihre Berufswünsche. An den einzelnen Ständen wurde gesagt, verputzt, frisiert, gemalt und vieles mehr. „Voll cool, dass man hier selber etwas machen kann“, fanden die Jugendlichen und nutzten die Gelegenheit, die Berufe gleich auszuprobieren. Auch viele Eltern waren mit dabei und zeigten sich begeistert von der Lehrlingsmesse. „Eine gute Gelegenheit, die Ausbilder und Lehrherren persönlich kennenzulernen. Wenn man einander kennt, hat man gleich eine andere Gesprächsbasis.“

Rahmenprogramm und Gewinnspiel

Für Abwechslung sorgte ein buntes Rahmenprogramm: Die Mittelschule Nenzing präsentierte einen beeindruckenden Showtanz, die Mittelschule Nüziders verblüffte mit Kunststücken der „Bagage Jonglage“ und die Mädchen der Jugendkulturarbeit Walgau hatten einen tollen Tanz einstudiert. Daneben sorgte ein großes Gewinnspiel für Spannung: Die Teilnehmer freuten sich über Montafon-Brandnertal-Saisonkarten, einen Helikopter-Rundflug mit Wucher, einen Moped-Führerschein der Fahrschule Mallin, Kartfahrten vom Kartbahntreff Feldkirch und Lazerfun-Gutscheine vom Fohrencenter.

Positives Resümee der Betriebe

Nicht nur die Jugendlichen waren mit dem Angebot zufrieden, auch die Aussteller zogen ein positives Resümee. Gerade kleine und mittlere Betriebe können sich im Rahmen der Messe gut präsentieren und über ihre Ausbildungsplätze informieren. Wenn jeder für sich einen Tag der offenen Tür organisieren müsste, wäre der Aufwand viel zu groß. Durch die gemeinsame Aktion und deren Bewerbung profitieren alle – und natürlich auch die angehenden Lehrlinge, die sich so über viele verschiedene Berufe an einem Ort informieren können.

WIRTSCHAFT
IMWALGAU



Die Seite 2 wurde von der „Wirtschaft im Walgau“ gestaltet.

„Eine gute Gelegenheit, die Ausbilder und Lehrherren persönlich kennenzulernen.“



Schnuppern gerne gesehen!

„Lehre im Walgau“

„Lehre im Walgau“ ist das größte Projekt der „Wirtschaft im Walgau“. Das gemeinsame Ziel ist, die Lehrlingsausbildung in der Region weiter zu verbessern. Die Lehrlingsmesse ist deshalb eine wichtige Veranstaltung: „40 Betriebe waren dieses Jahr dabei, und wir haben schon wieder einige Interessenten, die nächstes Jahr ebenfalls ausstellen wollen“, freut sich Alexander Krista.



Bei 40 Betrieben wurde „ausprobiert“

Viel Engagement für Flüchtlinge im Walgau



Etwa 300 Flüchtlinge im Walgau, die ...



... beachtliche, freiwillige Unterstützung finden.



So kommen sich Kulturen näher.

Nicht nur in Bludesch und in Schlins sondern im gesamten Walgau sind Flüchtlinge Teil unseres Alltags geworden - in vielen Walgau-Gemeinden fanden und finden deshalb derzeit Informationsveranstaltungen statt. Kürzlich wurde in Bludesch ein Infoabend von zahlreichen Interessierten besucht.

Wenn wir noch vor nicht einmal einem Jahr über Flüchtlingsströme in Süditalien informiert wurden, klang das für uns sehr weit weg. Ernst Schedlberger (Amt der Vorarlberger Landesregierung), Oliver Christoph (Gemeindeverband) und Bernd Klich (Caritas) erklärten, dass aktuell Flüchtlinge hauptsächlich aus Syrien, Afghanistan und dem Irak zu uns kommen. Wichtig war es den Organisatoren (Gemeinde Bludesch sowie Regio Im Walgau) nicht nur zu informieren, sondern auch eine gute Gelegenheit zu bieten, Fragen stellen und Bedenken äußern zu können.

Zum Einstieg wurden Grundbegriffe wie „asylsuchend“ oder „Grundversorgung“ erklärt. Auf www.handinhandinvorarlberg.at finden sich die entsprechenden Erklärungen sowie viele, stets aktualisierte Informationen rund um das Flüchtlingswesen.

Das ehrenamtliche Engagement im Walgau hat viele Facetten, ganz konkret vorgestellt wurden an diesem Abend sechs Möglichkeiten, sich einzubringen. So gibt es Initiativen, Flüchtlinge durch persönlichen Kontakt beim Deutsch-Lernen zu unterstützen oder sie in Vereine zu integrieren und Begegnungen mit der Bevölkerung zu ermöglichen. Gastfamilien werden gesucht, die Kindern und Jugendlichen für die Zeit, die sie hier verbringen, Wärme, Trost und Hoffnung vermitteln. Ein Gemeinschaftsgarten im Gaisbühel-Areal bietet gemeinsame Gartenaktivitäten,



Sprachaustausch war gleich vor Ort möglich.

das Kontaktcafé möchte mit regelmäßigen Öffnungszeiten einen Austausch und ein gegenseitiges Kennenlernen ermöglichen. Und die Kleiderbörse, die ebenfalls in Gaisbühel angesiedelt ist, organisiert die Annahme und Ausgabe von Kleidung an Flüchtlinge und Bedürftige (hier eine Bitte dieser Initiative: bitte wirklich nur gut erhaltene Kleidung abgeben).

Der Dienststellenleiter der Polizeiinspektion Satteins informierte abschließend, dass regelmäßig vorsorglich Patrouillen gefahren werden, es jedoch bisher zu überhaupt keinen nennenswerten Vorkommnissen gekommen sei.

Flüchtlingswesen in Vorarlberg

Stand Asylsuchende
3.11.15: 2.754



Sachspenden gerne gesehen, v.a.:

Winterbekleidung für Männer
Hygieneartikel aller Art

Engagement im Walgau:

z.B. rund um „Gaisbühel“:
MentorInnen & Sprache,
Gastfamilien; Kontaktcafé;
Gemeinschaftsgarten; Freizeitaktivitäten,
Kleiderbörse;

Kontakt Gemeindeamt Bludesch:

Frau Hammerer 05550 – 2218-16

Ansprechpersonen für weitere Gemeinden:

www.handinhandinvorarlberg.at

->Freiwilligenengagement

Materialienmappe für den Sprachunterricht

für „Deutsch-Neulinge“ siehe
<http://www.okay-line.at/deutsch/okay-programme/programm-mehr-sprache/>

Quartiere dringend gesucht:

zum Anmieten und Grundstücke für die Errichtung von Wohnraum
www.handinhandinvorarlberg.at
-> Flüchtlingsquartiere

Kommentar

„I gang halt gära jogga“

Derzeit dauert ein Asylprüfverfahren durchschnittlich 6-9 Monate - viele Wochen und Tage des Wartens und Hoffens. Unabhängig vom Ausgang des Asylverfahrens gilt in Vorarlberg der Grundsatz, bereits ab dem ersten Tag wichtige Integrations-schritte wie Deutschkurse anzubieten. Zur Ergänzung der schulischen Kurse werden vor allem Menschen gebraucht, die auf vielfältige Weise Sprach-austausch anbieten wollen. In Kontakt treten, Zeit sinnvoll nützen, Ablenkung und Beschäftigung bieten und damit die deutsche Sprache üben - dies leisten bereits jetzt engagierte Walgauer und Walgauerinnen in unterschiedlichen Projekten. Weitere Ehrenamtliche sind herzlich eingeladen, mitzumachen (Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf dieser Seite)! Willkommen sind aber auch individuelle Ideen wie die eines jungen Mannes aus dem Montafon: „Also, i gang halt gära jogga und nimm jetzt efach junge Syrer mit, dia Lust hon. Do kunnt ma ins G'spröch und des tuat guat“. Das große Engagement der Walgauer und Walgauerinnen ist sehr beeindruckend. Nun liegt es an uns allen, diese positive Grundstimmung zu bewahren und weiterhin menschlich an Herausforderungen heranzugehen. Die geplante regionale Koordinationsstelle für Integrationsarbeit wird dabei eine wichtige Aufgabe in der Vernetzung und Organisation übernehmen.



Birgit Werle

Geschäftsführerin der Regio Im Walgau



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam

Regio Im Walgau

T 05525/62215-151, sekretariat@imwalgau.at

www.imwalgau.at & www.wiki.imwalgau.at

Dieses Projekt wird von 14 Walgau-Gemeinden und dem Land Vorarlberg finanziert.

entgeltliche Einschaltung